

Veranstalter:
Dr. Augustin Studienreisen
Bayreuther Str. 9 91301 Forchheim



Idee und Reisekonzept von Katja Boampong-Brummer
Siegltzhofer Str. 53 91054 Erlangen
Tel.: 09131 503897 / 0171 5387231 kbb-reisen@t-online.de

Studienreise im Auftrag von BILDUNG EVANGELISCH ERLANGEN

Das Land der Katharer Frankreichs Süden mit seinen unentdeckten lockenden Schätzen

**9- tägige Reise per Flug, vor Ort mit Bus
24. April bis 2. Mai 2026**

Was für eine fulminante Mischung! Bergklöster, Romanik edel und archaisch, überwältigende Naturkulissen, Marmorkreuzgänge und Steinburgen, unterirdische Flüsse und Bisons an Höhlenwänden aus der Altsteinzeit, eine ultramoderne Tal - Brücke und uralte Klöster in den Bergen, Pyrenäen und Mittelmeergestade.

Languedoc, Roussillon - hier sprach man ein anderes Französisch als im Norden, die Worte und Klänge der Troubadoure prägten die Geschichte des hohen Mittelalters. Die Katharer, auch als Albigenser benannt, fanden in dieser Region Zuspruch, Unterschlupf und Rückzug. Pilger vor dem Anstieg über die Pyrenäen besuchten Stationen auf dem hiesigen „Chemin St. Jacques“. Auch die Steinzeitmenschen fanden schon heilige Orte in den Höhlen, unter denen jene von **Niaux** herausragend ist. Zu ihren Felsbildern gehen wir tief *in* die Erde hinein. *Unter* der Erde bewegen wir uns auf dem Fluss **Labouiche**, *oberirdisch* bis hinauf zu den eindrucksvollen Pyrenäenklöstern von **St. Martin-du-Canigou** und **Serrabonne**. Zudem rahmen eine kleine Wanderung in den **Cirque de Gavarnie**, eine Fahrt über die atemberaubende **Brücke bei Millau** und ein Spaziergang am Meer in **Collioure** die Kunstgenüsse.

Die verfolgten Armutsbewegungen des frühen 13. Jahrhunderts - wir hören über den "Kreuzzug von Christen gegen Christen" und das Massaker von Béziers - sammeln sich in den Trutzburgen **Peyrepertuse**, **Queribus** und **Montségur**. **St. Guilhem-le-Desert** und **St. Bertrand-de-Comminges** sowie **St. Just-de-Valcabrère** bieten uns hinreißende Beispiele der Romanik, zwischen den großen Kunstpfaden gelegen und dadurch wenig bekannt. Dazu gesellen sich **Elne**, **Corneilla-le-Conflent**, **Fontfroide**, **St. André-le-Corrède**, **Cabestany**. Ein wenig Gotik in **Narbonne**, eine schöne Altstadt und ein beeindruckendes Kruzifix in **Perpignan** - das sind die wundervollen und vielfältigen Blüten in einem selten gebundenen Strauß von "Kunstblumen"! Diesem fügen wir noch einen Besuch in **Lourdes** hinzu!

Ein wichtiger Hinweis:

Angeichts der weit auseinanderliegenden Besichtigungspunkte müssen wir dreimal unser Quartier wechseln; dafür jedoch sind die Tagesetappen zumeist kommod und von majestätischer Landschaft begleitet. Mit der Wanderung in den Cirque de Gavarnie und der Begehung der Höhle von Niaux sowie des unterirdischen Flusses von Labouiche sind einige Wege und Steigungen verbunden. Ebenso verlangt das Erklimmen einiger der Katharerburgen, wenn auch nicht jede muss erobert werden, etwas Kondition (ca. 15 Min. Aufstieg) und Trittsicherheit in den Ruinen- aber keine Bergsteigerausrüstung! Sie können jedoch von diesen Besichtigungen Abstand nehmen, sollten aber dennoch bedenken, dass diese Reise auch durch die Länge ihre Ansprüche stellt. Die Belohnung ist jedenfalls reichlich!

1.Tag:**Gottesfestungen auf der „Via Tolosana“ des Pilgerweges****24.4., Freitag**

Vorgesehene Flüge, Stand Juli 2025: ab Nürnberg 6:00, via Amsterdam mit KLM, 10:55 an Toulouse

Gegen Mittag schon landen wir in Toulouse, das uns bei dieser Reise aber nur als Startpunkt für die nun be-ginnende Busreise dient. Also überwinden wir die kurze Strecke nach **St. Gaudens**, wo wir 2x nächti-gen. (Hotel „Du Commerce“, 3*)

ca. 100 km

Der Nachmittag ermöglicht uns in nächster Umgebung schon die erste Begegnung mit den kleinen und doch majestätischen Glaubenszeugen in **St. Bertrand-de- Comminges** und **St. Just de Valcabrère**, die schönsten romanischen Ansichten werden uns beschert.

ca. 40 km

2. Tag,25.4.:**Naturspektakel und Wallfahrtsort**

Wir starten nicht ganz so früh, um uns nach längerer Anfahrt körperlich zu ertüchtigen- gar nicht weit von jenen Bergen und Pässen, über die sich jährlich die Tour- de - France-Fahrer quälen: wir wandern hinein in den **Cirque de Gavarnie** und werden von der eindrucksvollsten Naturkulisse umgeben; der Weg umfasst hin und zurück ca. 2 Stunden und verläuft weitgehend eben. Natürlich kann man ihn abkürzen oder gleich im Café bleiben. Die Kulisse ist allemal anmutig und reizvoll, auch wenn Sie vielleicht nur ein bis zwei Kilometer gehen möchten. Ich erinnere mich an Baumgruppen, die den Weg begleiten, so dass Sie nicht der blanken Sonne ausgesetzt sind. Nahe zum Ausgangspunkt sind kleine Lädchen mit kunst-handwerklichen Angeboten- Sie werden also keine Langeweile haben.

Da die Fahrtstrecke uns an **Lourdes** vorbeiführt, werden wir dort einen Stopp auf dem Rückweg machen, ist der Ort doch eine wichtige Stätte für viele Pilger, zumeist schwerkranke Menschen. Die Geschichte der Bernadette von Soubirous ist anrührend, und wir können den Weg zu der Grotte der Erscheinungen leicht gehen, wenn Sie mögen.

ca. 300 km

3. Tag,26.4.:**Glaubensburg, Höhlenerlebnis und Unterweltsfluss**

Wir ziehen weiter und begegnen nun erstmals den Katharern und ihrer Geschichte von gelebter Armut, problematischer Auslegung der Bibel und Verfolgung - der **Montsegur** erscheint recht bald vor unseren Augen. Dann folgt das großartige Erlebnis der Höhle von **Niaux**: wir müssen lange in die riesige Höhle hin-einlaufen, bewaffnet mit Leuchten, um dann mit dem Blick auf die wunderbaren Zeugnisse **paläolithischer Malerei** belohnt zu werden- der Atem der Jahrzehntausende weht uns an! Und noch ein Abenteuer: wir durchwandern den **Rivière Souterraine de Labouiche**, teils laufend, teils auf dem Boot fahrend- tiefgeduckt hier und da. Wohl müssen wir einen Obulus entrichten, jedoch ist unsere Wiederkehr gewährleistet! Denn: es gibt auf dieser Reise noch soooo viel zu erleben. Zunächst müssen wir weiter nach **Foix**, um dort 1 Nacht zu verbringen- die mächtige Burg wird über unseren Schlaf wachen. Vorher können Sie noch ein wenig nach Gusto durch den Ort schlendern. (Hotel „Lons“,3*)

ca. 150 km

4. Tag,27.4.:**Die kompromisslosen "Häretiker" und das milde Perpignan**

Wir bleiben auf den Spuren der "Albigenser" durch den Besuch von **Peyrepertuse** und **Queribus**- wie verschmolzen scheinen der natürliche Felsen und die Burgen darauf: Wie viele Jahrzehnte harnten die Verfolgten teilweise hier aus! Für heute treten wir den Endspurt nach **Perpignan** an, das uns für 4 Nächte im Hotel „Mercure“, 4*, Erholung erlaubt und zugleich mit einer reizvollen Altstadt lockt, in der ein Hauch von Spanischem weht - ganz selbstverständlich hört man hier die Klänge des Katalanischen. Unter anderem wird uns ein "Pestkreuz" aus der Mitte des 14. Jahrhunderts beeindrucken, niederrheinische Wallfahrer mögen es mitgebracht haben.

ca. 180 km

5. Tag,28.4.:**Rosa Marmor-welche Schönheit im Irge-wo!**

Eine "wild-romantische" Fahrt führt uns hinauf nach **Serrabonne**, einsam gelegen inmitten der Bergwelt und doch mit einer außergewöhnlichen Besonderheit versehen, einer Chorschranke aus rosafarbenem Marmor- welche Schönheit im Nirwana. Dieses Material zierte auch den Kreuzgang von **St. Michel- de- Cuxa**, dessen eine Hälfte Sie allerdings im Cloisters- Museum in New York suchen müssten! Dennoch: der Rest der Anlage ist allemal besuchenswert.

ca. 130 km

6.Tag,29.4.: Die Anfänge der romanischen Skulptur und ein Refugium der klassischen Moderne
Im nahen **Elne** betört uns ein romanisches Ensemble – wieder einmal. Zu den ersten Manifestationen dieses Stils in der Skulptur gehört ein Portal in **St. André de Sorède**. Bald aber geht es weiter an die Gestade des Mittelmeeres: im bezaubernden Ort **Colliure** fühlten sich u.a. Braque, Chagall, Matisse wohl - wo sie malerische Motive fanden, werden sich für uns wohl reichlich Foto-Ansichten entdecken lassen. ca. 85km

7.Tag,30.4.: Mit dem Jeep zu den Nonnen
Atemberaubend ist unsere Fahrt mit Jeeps zu den Schwestern des Klosters **St. Martin-du-Canigou**! Jenseits der Welt, aber in der Zeit nach 1000 doch geistig- politisch inmitten derselben, bekunden die schlichten Mauern und die Geschichte die Zusammenhänge mit der katalanischen Kultur auf der anderen Seite der Pyrenäen - diese Berge waren eher Brücke denn Barriere, und das Mittelalter erlebt die Einheit des Nordostens Spaniens mit dem Südosten Frankreichs, viel mehr als die Bindungen an den französischen Norden. Wieder unten gelandet, entspannen wir beim leicht zugänglichen Anblick der romanischen Architektur in **Corneilla - le-Conflent** sowie des im alten Mauerring eingegelten **Villefranche**. Zum Abschluss sei noch ein Blick nach **Cabestany** geworfen, wo ein eigenwilliger Meister der Romanik wirkte, dessen Spuren sich gleichfalls weit ins Katalanische hinein verfolgen lassen. ca. 120 km

8.Tag,1.5.: Trutzige Mauern - weltlich und geistlich
Unsere Koffer müssen noch einmal verstaubt werden, um uns nach Montpellier zu begleiten. Auf dem Weg dorthin sehen wir en passant das gewaltige Mauerwerk der **Festung von Salses**, ehemals den Weg von Südfrankreich durch das Roussillon nach Barcelona bewachend. In **Fontfroide** sodann beeindruckt uns die Glaubensstärke des ehemaligen Zisterzienserklosters (das uns aber auch für einen Imbiss und eine Weinprobe dient!), während wir in **Narbonne** mit der Kathedrale einen Export der nordfranzösischen Gotik erleben- dieser Stil fand im Süden erst eine Übernahme, als die Kronlande durch die Katharerkrige Macht über den bis dahin eigenständigen okzitanischen Kulturbereich gewannen. Am Ende gelangen wir zur letztmaligen Übernachtung nach **Millau**, nur wenige Kilometer von jener spektakulären Brücke gelegen, die morgen unser erstes Ziel ist. (Hotel „La Capelle“, 3*) ca.230 km

9.Tag,2.5.,Samstag: Manifestation der Moderne- Einsamkeit der Glaubensbekundung
- beides macht uns schwindeln. Als Kontrapunkt zur geschichtsbeladenen Reise und Schlussakkord befahren wir die erst vor gut 20 Jahren eröffnete **Brücke bei Millau**, die sich in luftiger Höhe erstaunlich elegant über das Tal des Tarn schwingt. Das abseits gelegene Kloster **St. Guilhem- le- Desert** ist hernach unsere letzte Begegnung mit der Romanik, jener auf unserer Route so vorrangigen Epoche. Der pittoreske Ort hinterlässt Sehnsucht bei Abschiednehmen - und das müssen wir nunmehr, indem wir ab **Montpellier** den Rückflug antreten. ca. 170 km

Vorgesehene Flüge, Stand Juli 2025: ab Montpellier 16:25 mit KLM via Amsterdam, 22:30 an Nürnberg



Beachten Sie bitte die nachfolgenden Blätter mit den Leistungsbeschreibungen, dem Anmeldezettel und den AGBs der Firma Dr. Augustin Studienreisen.

Der Anmeldezettel richten Sie bitte direkt an das Büro von Dr. Augustin, Kontaktdaten s. oben. Sofern Sie das Anmeldeformular per Mail übermitteln möchten, verwenden Sie die Mailadresse D.Erler@dr-augustin.de. Frau Erler ist für unsere Reise zuständig. Es wäre für uns hilfreich, wenn Sie parallel mich in Kenntnis setzen unter kbb-reisen@t-online.de und /oder das Büro von Bildung Evangelisch Erlangen: Bildung.Evangelisch-ER@elkb.de. Somit sind alle Beteiligten stets auf dem gleichen Informationsstand.

